

Öl-Austritt vor Limay: Bergungsaktion nach Schiffsunglück geplant

Öl tritt aus gesunkenem Tanker vor Limay, Philippinen, aus. Bergungsmaßnahmen beginnen, um Umweltschäden zu verhindern.

Die Küstenregion der Philippinen sieht sich aufgrund eines weiteren Vorfalls mit Umweltgefahren konfrontiert, der durch den Untergang des Öltankers «Terra Nova» während des Taifuns «Gaemi» verursacht wurde. Die maritime Umwelt ist in Gefahr, da Öl aus dem gesunkenen Schiff in die Manilabucht ausgetreten ist. Diese Situation wirft nicht nur Fragen zur Notfallbewältigung auf, sondern könnte auch langfristige Folgen für die lokale Fischerei und die Meeresökologie haben.

Umwelteinflüsse und Fischereiwirtschaft

Obwohl der Tanker noch weitgehend intakt ist, wurden von der Küstenwache «minimale Lecks» an den Ventilen entdeckt, was zu einem sichtbaren Ölteppich führte, der inzwischen eine Länge von 12 bis 14 Kilometern erreicht hat. In einer Region, die auf die Fischerei angewiesen ist, ist es besonders besorgniserregend, dass Fischer angesichts der Ölaustritte gewarnt werden, ihre Aktivitäten einzustellen. Dies könnte zu wirtschaftlichen Einbußen für lokale Gemeinschaften führen, die auf den Fischfang angewiesen sind.

Notfallmaßnahmen und Bergung des Öl

Ein spezialisiertes Bergungsunternehmen wurde schnell mobilisiert und plant, am kommenden Sonntag mit der

Abpumpaktion des ausgetretenen Öls zu beginnen. Die Küstenwache hat betont, dass das Abpumpen in der relativ geringen Tiefe von 34 Metern leichter zu bewältigen ist. Dieser Schritt ist entscheidend, um eine ernsthafte Umweltkatastrophe zu verhindern. Die vollständige Bergung wird voraussichtlich mindestens sieben Tage in Anspruch nehmen, was die Dringlichkeit der Situation unterstreicht.

Schicksal der Besatzung und Sicherheitsvorkehrungen

Der nautische Vorfall ereignete sich während extremen Wetters, als die «Terra Nova» bei Sturmbedingungen sank und dabei tragischer Weise ein Besatzungsmitglied sein Leben verlor, während 16 weitere gerettet werden konnten. Diese traurige Entwicklung wirft Licht auf die Risiken, denen Schiffe und ihre Besatzungen in der Region ausgesetzt sind, und verdeutlicht die Notwendigkeit verbesserter Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere während der Taifunsaison.

Lehren aus der Vergangenheit

Dieser Vorfall erinnert an einen schwerwiegenden Ölaustritt im vergangenen Jahr, als ein weiteres Schiff mit 800.000 Litern Industrieöl an Bord vor der Küste der Provinz Oriental Mindoro sank. Der dadurch entstandene Ölteppich erstreckte sich über eine Fläche von rund 10.000 Quadratkilometern und bedrohte eines der biodiversesten Meeresgebiete der Erde. Solche Ereignisse zwingen dazu, auf die Risiken und Herausforderungen der maritimen Transportindustrie zu achten und entsprechende Maßnahmen für mehr Sicherheit zu ergreifen.

Die aktuelle Situation ist nicht nur ein Weckruf für die maritimen Unternehmen, sondern auch für die Regulierungsbehörden, die einen erhöhten Fokus auf den Schutz maritimer Ökosysteme legen sollten. Der Vorfall mit der «Terra Nova» könnte ein wichtiger Anstoß für verbesserte Sicherheits- und

Umweltschutzmaßnahmen in der Region sein.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de